



Hier geht es hinein
ins Spielzeug-
paradies in der
Mitte Jütlands

Der große Spielzeug- und Fun-Park

In fünf Stunden um die Welt



Ein Ferienhausurlaub an der Nordseeküste und ein Besuch bei Legoland – das gehört zusammen. Unser Autor Rainer Dettmar und seine Familie haben die Kombi zum ersten Mal getestet.

Da will ich hin“, ruft Jakob und zeigt auf den großen Berg ganz am Ende des Geländes ... „Kein Problem“, antworte ich, „wenn ich nicht mit rein muss.“ Rund um das Massiv schlängelt sich nämlich eine Ehrfurcht gebietende Achterbahn. Na, vielleicht ist mein Achtjähriger ja zu jung. Aber nein – das Schild, das wie vor jeder Legoland-Attraktion die Größengrenzen anzeigt, macht klar: Mit 130 Zentimetern darf hier auch Jakob rein. Und der will. Und ich muss mit. Logisch. Väter dürfen nicht kniefen.

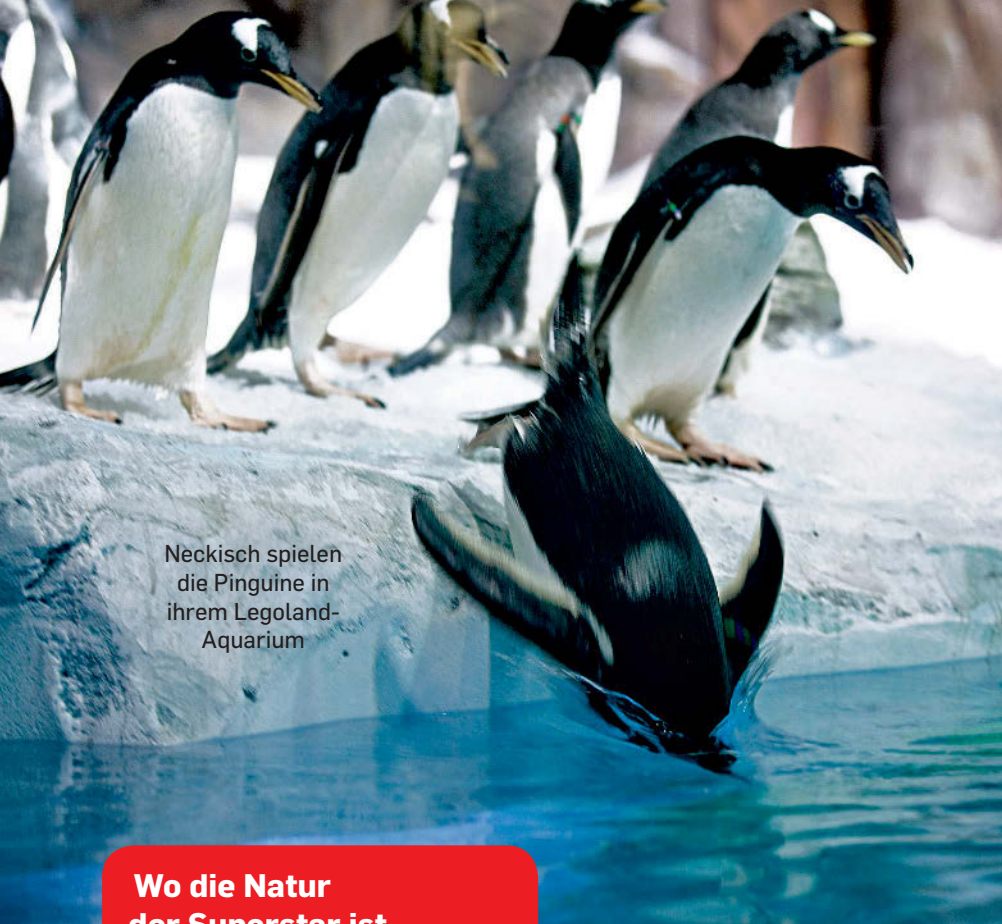
Soooo schlimm wird's dann im „Polar X-plorer“ auch gar nicht: Rauf und run-

ter, über den See und durch den Berg geht die Fahrt, vorbei an falschen Eisbären und echten Pinguinen, die ich vor lauter Konzentration auf die nächste

Highspeed-Kurve gar nicht wahrnehme. Und dann, als alles vorbei scheint, sackt der Bob jäh ab. Zehn Meter tief – mindestens – fallen wir nach unten, um schließ-



Sozusagen die Urzelle: In dem 1968 erbauten Miniland sind berühmte Städte nachgebaut



Neckisch spielen die Pinguine in ihrem Legoland-Aquarium



in die Augen. Im „Tempel“ ballern wir mit Laserkanonen auf alles, was blinkt: Mumien, Räuber, Schätze ... Das ist gar nicht so leicht und komplett sinnfrei, aber irgendwie lustig.

Die Achterbahn „X-treme Racers“ nehmen wir ebenfalls mit – inzwischen sind wir ja abgehärtet. Das Foto mit den „Lego Friends“-Girls auf rosafarbener Bank dagegen lehnen die Jungs ab. Auch die Wasserlandschaft lassen wir links liegen, ebenso wie die „Pirate Splash Battle“. Denn es ist (uns Eltern) heute zu kühl, wir haben keine Ersatzklamotten dabei, und die blauen Plastik-Schutzsäckle kosten extra.

Hier ist die Welt noch in Ordnung

Im Wildwasser-Kanu hol ich mir später trotzdem nasse Füße, bevor wir schließlich dort landen, wo einst alles anfing: im Miniland, der charmanten Keimzelle des ganzen Lego-Spektakels. Hier ist die Welt seit 1968 total in Ordnung, wenn auch nicht ganz repräsentativ: Sie besteht im Kern aus Dänemark, Schweden, Norwegen, Holland und Deutschland. Verkehrs-

Wo die Natur der Superstar ist

Nordsøen Oceanarium Hirtshals

Der Charme des größten Aquariums in Nordeuropa liegt in der Beschränkung auf Tiere, die hier wirklich im Wasser leben. Von der Krabbe, die gestreichelt werden darf, über Mondfische bis zur Robbe sind das aber einige. Und wussten Sie, dass in der Nordsee elf Haiarten zu Hause sind? <http://de.nordsoenoceanarium.dk>

Ørnereservatet – Adlerwelt

Falkner-Vorführungen gibt's an manchem Ort Europas – und die sind schon sehenswert. Eine Flugshow mit mächtigen Adlern, wie sie in Skagen, Nordjütland, angeboten wird, ist spektakulär. www.eagleworld.dk/uk

Die Kalkgruben von Mønsted

Mitten in Jütland bietet die größte Kalkmine der Welt eine Ausflugsalternative an Regentagen. Zwei Kilometer der insgesamt 60 Kilometer langen unterirdischen Gänge sind beleuchtet und dürfen ohne Führung erkundet werden. Die Höhle ist auch Europas wichtigstes Überwinterungsquartier für Fledermäuse und ein bekanntes Lager für Höhlenkäse. www.monsted-kalkgruber.dk/de

lich doch erstaunlich weich zu landen und ins Ziel zu gleiten ... Ja, überlebt!

Im Aquarium staunen wir über die Haie

Am Festland, in der Arena vor dem Pinguin-Aquarium, erklären mir die Kids, dass Eisbären und Pinguine eigentlich gar nicht am gleichen Pol leben. Und das Smartphone verrät mir, dass der freie Fall eben doch nur fünf Meter betrug. Also halb so schlimm. Ich entdecke auch

kein einziges Kind, das weinend einem Fahrgeschäft entsteigt, weder hier noch anderswo im Legoland.

Sowohl Fünf- als auch Acht- und Zehnjährige finden den ganzen Tag über genug zu tun. In der „Ice Pilots School“ lässt sich Timo, der Große, von Roboterarmen durchschütteln. Elias, der Jüngste, geht im Duplo Land per Flieger in die Luft. Jakob, der Mittlere, kann mit seinen acht Jahren eigentlich alles genießen: Im begehbaren Aquarium „Atlantis by Sea Life“ schauen wir kleinen Haien und großen Hummern

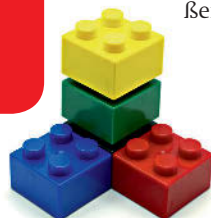
„Star Wars“-Raumschiff wird die Attraktion

mittel jeder Art wackeln gemütlich über Kanäle und Sträßchen, Hafenanlagen und Airports. Auch die USA sind mit ihren Top-Sehenswürdigkeiten präsent, während der Rest der Erde schlicht fehlt. Dafür ist das Universum stark vertreten – durch Tausende von Klonkriegerern, Battle-Droids und andere „Star Wars“-Figuren. Ende März kommt sogar Verstärkung: Dann landet der „Star Wars X-wing Starfighter“ in Billund. Ein Raumschiff aus über 5,3 Millionen Lego-Steinen, das weltgrößte Lego-Modell. Galaktisch.

Mit Pizza ins Piratenzimmer

19:30 Uhr. Nach zwei Stunden Fahrt von der Nordeeküste und sechs Stunden Fahrspaß im Park sind die Kids nicht mehr richtig aufnahmefähig. Ich aber find's super im Miniland. „Warum sind wir nicht schon viel früher hergekommen?“, frage ich in die Runde. „Ist doch besser als Achterbahn.“ Die Kleinen zucken nur mit den Schultern.

Fotos: Thinkstock, Legoland, Feriepartner



Mit Meerblick:
Feriepartner-
Häuser an der
Jammerbucht



Im Ferienhaus wohnen

Für Urlauber mit kleinen Kindern, für Hundebesitzer, Angler oder Radfans ist eine Ferienhaus-Miete in der Natur, z. B. an Nord- und Ostsee, die wahrscheinlich erholsamste Ferienmöglichkeit. Der größte Zusammenschluss lokaler Hausvermieter ist Feriepartner Danmark (kostenlose Info-Hotline 0800/358 75 28). Vorteil: Die Mieter der 5.400 Ferienhäuser werden persönlich vor Ort betreut.

Im Auto durchs Löwengehege

Die Rückfahrt nach Deutschland eine Woche später führt uns durch Afrika: Im Givskud Zoo kann man im Schrittempo durchs Löwengehege fahren – mit dem Auto oder Safaribus. Auch Giraffen und Zebras bewundern wir durch die Windschutzscheibe, die Gorillas besuchen wir zu Fuß. Der Tierpark gehört wie auch das „Lalandia“ zum „Legoland Billund Resort“ und kostet eine vierköpfige Familie rund 80 Euro.

Mit dem Auto durch die Natur? Das hatten wir doch gerade: In Blokhus an der Jammerbucht, auch auf den Inseln Fanø oder Rømø – oberhalb von Sylt – gehören Wohnmobile und Pkw zum Strandbild. Denn mitten über die Sandfläche führt


eine 20 Kilometer lange Piste, die viele gern in ihre Dänemark-Rundfahrt einbauen.

Schade, der 100 Meter breite Strand ist toll, die Dünen sind gewaltig und die Ferienhäuser stilvoll. Aber das kann man auch an vielen anderen Stellen Dänemarks haben – ohne Kraftfahrzeuge. Nichts gegen das Autofahren in Däne-

„Schon auf der Autobahn sind die so entspannt“

mark. Dank Tempo 100 gleitet man wunderbar entspannt durch die weitgehend unverbaute Landschaft. Kein Drängeln, keine Hektik. Da dient bereits die Anfahrt der Erholung, stellen wir fest.

Für uns Deutsche erstaunlich: Dänen sind im Auto ebenso freundlich wie außerhalb. Relaxt wie wir sind, merken wir erst am einsetzenden Straßen-Gedrängel, dass wir die Grenze überquert haben. „Warum bleiben wir nicht in Dänemark?“, fragt meine Frau. „Da ist alles viel netter als bei uns. Vor allem die Menschen.“

Wir seufzen. Kaum in Deutschland, macht sich schon Fernweh im Wagen breit. Aber Elias hat eine Idee: „Macht doch nichts. Wir können uns ja Dänemark zu Hause bauen ... mit Lego!“ 

Weitere Freizeitparks in Dänemark

Fårup Sommerland

Ponyreiten und Dschungelpfade, Spielplätze, Hüpfburgen, umwerfende Wasserrutschpartien und atemberaubende Achterbahnen – das schön angelegte Gelände an der Jammerbucht hält mit jedem Vergnügungspark der Welt mit. www.faarupsommerland.dk/de

Djurs Sommerland

Auch die Ostsee-Halbinsel Djursland hat eine tolle Kombination aus Freizeit-

und Wasserpark zu bieten. Highlights: eine aufregende Afrika-Safari und eine schwindelerregende Piratenachterbahn. www.djursommerland.dk/en

Bakken

Vor den Toren Kopenhagens bietet der älteste Vergnügungspark der Welt mehr als 1.000 Attraktionen für jede Altersgruppe. Die gelungene Kombination aus Vergangenheit und Zukunft lässt sich von Ende März bis Ende August erleben. www.bakken.dk

> Nun haben wir alle Hunger, und die meisten der vielen Imbissbuden sind schon zu. So verlassen wir rasch die Klötzchen-Welt, überqueren die Straße und steuern das Legoland Holiday Village an. Eine Übernachtung gönnen wir uns mal. Denn an einem Tag von Nordjütland durch sämtliche Legoland-Welten und wieder zurück – das geht nicht.

Eine Nacht zu viert im Familienzimmer des Feriendorfes kostet im Juli allerdings rund 260 Euro mit Frühstück – und dazu kommen noch die Legoland-Tickets. Diese summieren sich bei zwei Kindern mit Eltern auf gut 180 Euro. Deshalb ein

„Abends wartet im Haus die heiße Sauna auf uns“

Spartipp: Online sind die Karten 15 Prozent billiger als vor Ort. Und nächstes Mal fahren wir an der Nordsee morgens eben früher los und kommen dann abends wieder in unser gemütliches Haus am Meer zurück. Da warten dann die Sauna und der prasselnde Kamin.